



**Genossenschaft
Olma Messen St.Gallen**
Splügenstrasse 12
Postfach
CH-9008 St.Gallen

Tel. +41 71 242 01 01
Fax +41 71 242 01 03
olma-messen.ch

Medienmitteilung

St.Gallen, 3. August 2017

75. OLMA: Dank der erfolgreichen Publikumsmesse sind viele neue Standbeine der Olma Messen St.Gallen entstanden – so auch die OBA, die das grosse Spektrum der Aus- und Weiterbildung thematisiert

Die Genossenschaft Olma Messen St.Gallen feiert 2017 die 75. Durchführung ihres unbestrittenen Zugpferdes: Der OLMA. Sie hat sich seit ihrem ersten Auftritt 1943 zur grössten und beliebtesten Publikumsmesse der Schweiz entwickelt. Im Laufe der Jahrzehnte sind viele weitere Standbeine der Olma Messen St.Gallen entstanden. 1994 überraschte die erste OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung mit unerwartet grossem Besuchererfolg. Auf Anhub kamen rund 12'000 Jugendliche und Erwachsene an die Ausstellung, die eine grosse Zahl an Lehrberufen und Weiterbildungsmöglichkeiten vorstellte. In über zwei Jahrzehnten entwickelte sie sich stetig weiter und zählt heute rund 150 Aussteller und über 21'000 Besucherinnen und Besucher. Die OBA war lange Zeit eine Gastmesse. Erst bei der 21. Durchführung im Jahre 2014 stand sie erstmals unter der Eigenregie der Olma Messen St.Gallen.

Die OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung startete ihr Dasein 1994 als Gemeinschaftsproduktion. Initiant Marcel F. Bischof, der eine eigene Kommunikationsagentur in St.Gallen betrieb, war für Konzept und Marketing verantwortlich, die Olma Messen St.Gallen für Ausstellerdienste und Logistik. Nach der stimmungsvollen Eröffnungsfeier am Vorabend besuchten an fünf Messetagen 3'200 Erwachsene und 8'600 Jugendliche die Ausstellung in der Halle 3.1. Von 33 Ausstellern wurden über 100 Lehrberufe und 400 Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt. «Leider fehlten unter den vorgestellten Berufen weitgehend das Gewerbe und das Handwerk. Es wird für die fortan jährlich stattfindende Ausstellung die wichtigste Aufgabe sein, ein repräsentatives Spektrum der Berufe vorzeigen zu können», lautete das Fazit nach der ersten Durchführung gemäss Geschäftsbericht von 1994.

Treffpunkt für Bildungsinteressierte

In den folgenden Jahren zogen die Messeverantwortlichen stets eine positive Bilanz. «Die OBA hat sich erfreulich entwickelt und wird auch in Zukunft ein Treffpunkt und ausgezeichnete Informationsort für Bildungsinteressierte bleiben», hiess es bereits ein Jahr später. 1996 vermerkten sie, dass sich zunehmend mehr Aussteller bemühten, die von ihnen vorgestellten Berufe in realistischen Situationen zu zeigen und die Jugendlichen an Probe-Arbeiten teilnehmen zu lassen. «Damit und mit den Sonderpräsentationen des Stadttheaters St.Gallen und des Jugendsekretariats St.Gallen war die OBA für die Jugendlichen eine Berufswahl-Erlebnismesse.»

Bis zur 5. OBA im Jahre 1998 kletterte die Besucherzahl auf 16'000, obwohl erstmals auch für Jugendliche und Schulklassen Eintritt erhoben wurde. Die Jugendlichen reisten aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell AI und AR, Thurgau, Zürich und Glarus sowie dem Fürstentum Liechtenstein an, um die

Ausstellung zu besuchen. Und im Ausstellungsjahr 2000 zeichnete sich ein Trend zur Erwachsenenbildung ab. Informationen und Beratung über Sprachkurse, Kurse für den Wiedereinstieg, höhere Diplomlehrgänge und Zeitausbildungen sprachen diese Zielgruppe an. Eine der grössten Besuchergruppen waren aber Jugendliche im Berufswahlalter, welche die OBA im Klassenverband besuchten und «sich ebenso sehr für Traumberufe wie für Lehrstellen interessieren». Eindeutige Ausbildungshits seien keine auszumachen, wurde im Geschäftsbericht vermerkt. Sehr gefragt seien aber erwartungsgemäss Berufe im Kommunikations-Technologie-Bereich wie Web-Design, Informatik oder Mediamatik gewesen.

Besucherrekord und Bundesratsrede zum Jubiläum der 10. Durchführung

Die 10. OBA zählte 21'100 Besucherinnen und Besucher sowie 131 Ausstellern. An der Jubiläumsveranstaltung trat Bundesrat Joseph Deiss als Eröffnungsredner auf und sorgte für volle Ränge. «In einer Zeit, in der Jugendarbeitslosigkeit, Lehrstellenmangel und die Streichung von Arbeitsplätzen Schlagzeilen machen, gewinnt eine Messe wie die OBA an Bedeutung», steht im Geschäftsbericht 2003.

«In den kommenden Jahren werden geburtenschwächere Jahrgänge ihre obligatorische Schulzeit beenden. Dadurch erhält die OBA für Berufsverbände sowie Unternehmen zusätzliche Bedeutung», ist 2012 im Geschäftsbericht zu lesen. Die Ausstellung sei eine hervorragende Plattform, um angehenden Lernenden die Berufs- und Branchenbilder in attraktiver Art und Weise näherzubringen. Zu diesem Zeitpunkt war die OBA schon längst zur grössten Gastmesse auf dem Olma-Gelände geworden.

Nach der 20. Durchführung übernahmen die Olma Messen St.Gallen die OBA

Nach der 20. Ausgabe wechselte die OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung den Besitzer: Die Olma Messen übernahmen sie am 1. Oktober 2013 von Markus Berger. Er war verantwortliche für die OBA, nachdem er 1997 die St.Galler Kommunikationsagentur von Messe-Gründer Marcel F. Bischof gekauft hatte. Die Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen war somit die letzte, die unter alter Regie stattfand. Nicolo Paganini, Direktor der Olma Messen, nannte die OBA damals ein «interessantes Wachstumsobjekt». «Mit der OBA sichern wir den Standort und können Synergien nutzen», betonte er zum Kauf der Bildungsausstellung. Zudem ermögliche sie den Olma Messen, das Portfolio thematisch zu erweitern.

Die Olma Messen als neue Eigner betonten, dass sie sich künftig konzeptionell und inhaltlich auf die positiven Erfahrungen aus den letzten Durchführungen, auf die bewährten Stärken und auf das Netzwerk der grössten Bildungsveranstaltung der Ostschweiz abstützen würden. Die Verbundpartnerschaft mit Wirtschaft und öffentlicher Hand bleibe ebenso bestehen wie der unterstützende Förderkreis FOB. Die OBA werde aber zusätzlich vom umfassenden Know-how der Olma Messen St.Gallen als Organisatorin profitieren. Fachlich werde man sich von einem neu gebildeten Fachbeirat aus Bildungsexperten beraten lassen.

Lehrlings-Bewerbungsgespräche und Berufswahltests

Die OBA hat sich in den über zwei Jahrzehnten zu einer wahren Institution in Sachen Berufsbildung entwickelt. Die meisten Jugendlichen der Region haben sie zwischen dem 13. und 16. Lebensjahr mindestens einmal besucht. Zusätzlich zur Präsentation der Berufsbilder und Weiterbildungsmöglichkeiten wird die Ausstellung seit jeher von einem reichhaltigen Rahmenprogramm begleitet: In der Sonderschau «Skills- Technik zum Anfassen» machen Lernende aus technischen Berufen ihre Projekte vor Ort für das Messepublikum erlebbar. Rollenvorstellungen bei der Berufswahl thematisiert ein Kino-Cubus der Kantonalen Gleichstellung. Live einsehbar wird immer wieder das Handwerk durch Berufsmeisterschaften. Neben der Möglichkeit, Bewerbungsgespräche zu üben, konnten auch Berufswahltests absolviert werden. Starke Partner, wie die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen bieten ein umfangreiches Vortragsprogramm zur Grund- und Weiterbildung an, ergänzt durch spannende Foren von Weiterbildungsanbietern. Die Erwachsenenbildung präsentierte ihr Angebot in einer eigenen Halle und zeigte die gesamte Bandbreite an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bei der 21. Durchführung entschloss sich die Messeleitung, der OBA ein Schwerpunktthema zu geben, um die Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten anhand einer Branche beispielhaft darzustellen. 2014 stand die IT-Branche mit ihren rund 10'000 Arbeitsplätzen in St.Gallen im Mittelpunkt. Ein Jahr später folgten die sehr gefragten Gesundheits- und Sozialberufe. «Technik begeistert» lautete das Schwerpunktthema der 23. OBA. Im Zentrum standen die MEM-Berufe, Berufe aus der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie.

Mit neuem Konzept kompakter und übersichtlicher

Die 23. Durchführung nahmen die Veranstalter der OBA zum Anlass, mit einem überarbeiteten Konzept einige Neuerungen einzuführen. Die Anbieter der Erwachsenenbildung wurden in die Grundbildung integriert und waren in allen vier Messehallen sichtbar. Neu dauerte die Messe vier statt wie bisher fünf Tage. Damit wurde die OBA kompakter, übersichtlicher und deckte die enge Vernetzung von Berufslehre und Weiterbildung ab. Wie bisher gewährten verschiedenste Branchen Einblick in die Ausbildungs- und Karrierewege von Jung und Alt und zeigten über 200 Berufe und mehr als 600 Weiterbildungen.

Die Veranstalter freuten sich über das grosse Interesse von rund 21'000 Besucherinnen und Besucher. Die stabile Besucherzahl bestätigte den Erfolg des neuen Konzepts, betonten sie. «So gross war das Interesse noch nie: Einige Schulklassen besuchten sogar am Wochenende die OBA.» Statt die Grund- und Erwachsenenbildung künstlich zu trennen, hätten sich die 155 Aussteller gemeinsam präsentiert. «Für Jugendliche zeigten sich dadurch schon bei der Berufswahl die Entwicklungsmöglichkeiten auf einen Blick. Ihre Eltern und die bildungsinteressierten Erwachsenen sehen gleichzeitig, wie sich ihre eigene Karriere im Umfeld ihrer Branche entwickeln kann.» Beim Familienbesuch habe die OBA viele Angebote speziell für Eltern geboten, damit die Unterstützung ihrer Kids im Berufswahlalter richtig ankomme. Für fremdsprachige Eltern fanden bei der 23. OBA 2016 erstmals Führungen in fünf verschiedenen Sprachen statt.

«Die Besucherzahlen sind trotz Kürzung eines Messtages gleich geblieben. Obwohl mit der demografischen Entwicklung die Klassenzahlen abnehmen, durften wir uns sogar über etwas mehr jugendliche Besucherinnen und Besucher freuen.», betonte die Messeleiterin Judith Balzien.

12. bis 22. Oktober 2017: Die OLMA feiert ihre 75. Durchführung mit einem attraktiven Festprogramm

Die OLMA 2017 wird ein besonderes Volksfest werden. Die grösste und beliebteste Schweizer Publikumsmesse feiert ihren 75. Geburtstag vom 12. bis 22. Oktober. Als Gastkanton begrüsst sie den Kanton Thurgau, der sich bereits zum fünften Mal an der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung präsentiert. Im Jahr 1950 wurde erstmals ein Gastkanton an die OLMA eingeladen. Auch damals war es der Thurgau. Die Olma Messen St.Gallen freuen sich schon jetzt auf die festliche Jubiläumsausgabe 2017 und laden herzlich zum Mitfeiern ein.

Weitere Informationen

Genossenschaft Olma Messen St.Gallen
Postfach, Splügenstrasse 12, CH-9008 St.Gallen
Telefon 071 242 01 01 / Fax 071 242 01 03
www.olma-messen.ch / info@olma-messen.ch